

Zweiheimisch – Zwölf persönliche Geschichten aus dem Einwanderungsland Schweiz

Texte: Rahel Lüönd und Daniel Schriber

Fotografie: Paolo De Caro

Gestaltung: Martina Stadler, Tells Söhne



Auf «Junge Macherinnen» folgt «Zweiheimisch»

Wenn jemand seine Heimat verlässt, um in einem anderen Land neu anzufangen, hinterlässt das tiefe Spuren. Spuren, die eine Familie oft über Generationen hinweg prägen. Nach dem Erfolgsbuch «Junge Macherinnen» rückt der Einsiedler Verlag Édition De Caro erneut zwölf spannende Menschen in den Fokus: Zweiheimisch handelt von Frauen und Männern aus verschiedenen Teilen der Schweiz, die ihre Wurzeln in einem anderen Land haben. Mit dabei ist auch eine Neurologin mit Praxis in Schwyz und Zug.

Die Iranerin Safoura Bazrafshan, die mit dem Schlauchboot übers Mittelmeer nach Europa flüchtete. Antonio Capuzzi, der Italiener, der sich als Kind im Schrank verstecken musste, wenn es an der Tür klingelte. Oder Latcheen Maslamani aus Syrien, die viel aufgegeben hat, um mit ihren Eltern in ein sicheres Land zu fliehen. In «Zweiheimisch» teilen zwölf Menschen ihre ganz eigene Einwanderungsgeschichte. Manche von ihnen sind erst als Erwachsene in die

Schweiz gekommen, andere haben den Weg als Kinder gemacht oder sind bereits hier geboren. Die Protagonistinnen und Protagonisten stammen aus verschiedenen Teilen der Schweiz und haben Wurzeln in Sri Lanka, Eritrea, Deutschland, Portugal, in der Türkei sowie weiteren Ländern rund um den Globus.

In persönlichen Interviews und Porträts lassen sieben Frauen und fünf Männer die Leser an ihren Erlebnissen, Gedanken und Ansichten teilhaben. Die Schilderungen sind mal voller Optimismus, mal zutiefst bedrückend – aber immer inspirierend und horizontenerweiternd. Historische Auszüge liefern dazu einen Überblick über die Schweiz als Einwanderungsland in der jüngeren Geschichte. Bei Zweiheimisch handelt es sich um eine anregende Lektüre für alle, die hinter die Fassade der Zuwanderung blicken und erfahren möchten, wie es sich anfühlt, zweiheimisch zu sein.

Beteiligte aus Schwyz

Mit dabei ist auch Uta Kliesch, die vor bald zwanzig Jahren aus dem

Neues Buch erzählt zwölf persönliche Geschichten aus dem Einwanderungsland Schweiz.

ostdeutschen Erfurt ins 2000-Seelen-Dorf Rothenthurm zog. Sie erzählt von ihrer Vorstellung der Schweiz als Paradies – und wie schnell sich diese Illusion nach dem Umzug verflüchtigte. Aber auch von den Möglichkeiten, die sich ihr und ihrer Familie hier boten. Mittlerweile hat die Neurologin eine Praxis in Zug und Schwyz und sagt über ihr Leben: «Ein Grossteil von dem, was ich leben wollte, habe ich verwirklicht.»

Die Menschen ins Zentrum rücken

Nach den bereits erschienenen Werken «Junge Macherinnen» und «Eltern-Mantras» handelt es sich bei «Zweiheimisch» um das dritte Buch aus dem Hause Édition De Caro. Hinter dem Einsiedler Verlag steckt das Geschwisterpaar Rachele und Paolo De Caro. «Mit unseren Werken stellen wir Menschen und ihre Geschichte ins Zentrum», sagt Rachele De Caro. «Wir greifen aktuelle gesellschaftliche Phänomene auf, stossen Diskussionen an, brechen Tabus – und geben jenen eine Stimme, die sonst häufig zu kurz kommen.» Wie die Protagonistinnen

und Protagonisten von Zweiheimisch haben auch Rachele und Paolo De Caro Wurzeln in einem anderen Land: Die Geschwister wurden in Rom geboren. «Mit unserem aktuellen Projekt wollen wir das Bewusstsein für diese wichtige Thematik fördern und aufzeigen, was die Menschen mit fremden Wurzeln bewegt und beschäftigt. Denn gegenseitiges Verständnis erachten wir als Schlüssel für ein nachhaltiges und friedvolles Miteinander.»

Über die Autoren, die Gestalterin und den Fotografen

Recherchiert und geschrieben wurden die Beiträge von Rahel Lüönd (1989) aus Rothenthurm SZ und Daniel Schriber (1983) aus Luzern. Beide haben sich beruflich seit Jahren dem Text verschrieben und verfassen auf selbständiger Basis Texte für Unternehmen, Organisationen und Behörden. Vor dem Gang in die Selbstständigkeit waren Rahel und Daniel auf der Redaktion der Luzerner Zeitung tätig.

Gestaltet wurde das Buch von Martina Stadler (1989) aus Luzern und der Agentur Tells Söhne mit Sitz in Brunnen.

Fotograf Paolo De Caro (1987) ist der kreative Schöpfer hinter dem Schweizer Start-up Nomady. Er ist zudem freischaffend als Fotograf und Brand Designer tätig.

Quick facts

Zweiheimisch – Zwölf persönliche Geschichten aus dem Einwanderungsland Schweiz

Texte: Rahel Lüönd und Daniel Schriber

Fotografie: Paolo De Caro

Gestaltung: Martina Stadler, Tells Söhne



Fr. 49.–, ET September 2021
184 Seiten, vierfarbig, 19 x 25 cm
Gebunden, Hardcover
ISBN: 978-3-9525107-2-8

Protagonist:innen

Antonio Capuzzi, Irena Pechous, Päliden Tamnyen, Safoura Bazrafshan, Tama Vakeesan, Fedayi San, Isabel Bartal, Thierry Gnahoré, Driton Komani, Uta Kliesch, Latcheen Maslamani, Semhar Gebrehiwet

Édition De Caro

Der 2019 im Klosterdorf Einsiedeln gegründete Verlag Édition De Caro stellt Menschen und ihre Geschichten ins Zentrum. Design und Ästhetik sind die Basis, die persönlichen Interessen des Geschwisterduos De Caro

der Antrieb und tiefgreifende Inhalte das Credo. Der Verlag zelebriert das Buch als Kulturgut, greift aktuelle gesellschaftliche Phänomene auf, stösst Diskussionen an und bricht Tabus. Die Bücher inspirieren, münzen bekanntes Wissen in neue Gestalt und kompakte Form um und lassen in ganz neue Welten eintauchen.

Kontakt für Presse:

Rachele De Caro
rachele@edition-decaro.ch
+41 (0)79 781 68 44

Édition De Caro
Lärchenweg 6
8840 Einsiedeln
edition-decaro.ch
hello@edition-decaro.ch